



CONERGY

**Conergy AG**  
**Konzernzwischenbericht**  
**zum 30. Juni 2010**

# Konzern-Kennzahlen

		Q2 2010	Q2 2009*	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009*
Umsatzerlöse	Mio. EUR	239,4	160,9	389,7	217,6
Deutschland	Mio. EUR	126,0	89,3	201,5	105,9
International	Mio. EUR	113,4	71,6	188,2	111,7
Rohertrag	Mio. EUR	58,9	18,2	106,0	33,1
Rohertragsmarge	in Prozent	24,6	11,3	27,2	15,2
EBITDA	Mio. EUR	18,5	-22,9	25,8	-42,0
EBITDA-Marge	in Prozent	7,7	-14,2	6,6	-19,3
EBIT	Mio. EUR	11,7	-28,3	12,0	-53,3
EBIT-Marge	in Prozent	4,9	-17,6	3,1	-24,5
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	7,9	-33,2	5,0	-64,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	6,6	-31,1	1,5	-58,9
				<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR			708,3	649,1
Eigenkapital	Mio. EUR			111,7	116,0
Eigenkapitalquote	in Prozent			15,8	17,9
		Q2 2010	Q2 2009*	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Gesamt)	Mio. EUR	-3,1	66,6	-20,9	17,3
Cashflow aus Investitionstätigkeiten (Gesamt)	Mio. EUR	0,7	-0,8	-0,3	-6,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten (Gesamt)	Mio. EUR	-7,1	-63,5	36,6	-0,2
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert/unverwässert)	Mio. EUR	0,02	-0,08	0,01	-0,16
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	398.088.928	398.088.928	398.088.928	398.088.928
				1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Mitarbeiter FTE** (zum 30.06.) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					
Deutschland (inkl. Holding)				1.037	994
International				457	575

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* Full Time Equivalent

# Inhaltsverzeichnis

4 Vorwort

## **KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

- 8 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- 8 Branchenentwicklung
- 9 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 20 Chancen- und Risikobericht
- 20 Ausblick
- 21 Die Conergy Aktie

## **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 24 Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Bilanz
- 26 Kapitalflussrechnung
- 27 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28 Verkürzter Anhang
- 34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## **WEITERE INFORMATIONEN**

- 35 Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 36 Finanzkalender

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*



hinter uns liegt ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2010. Dank harter Arbeit aller Beteiligten können wir im dritten Quartal in Folge kontinuierliche Verbesserungen im Umsatz und im Ertrag berichten. So haben wir von Januar bis März dieses Jahres unseren Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode nahezu verdreifacht. Im zweiten Quartal 2010 konnten wir unseren Umsatz um ca. 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 239,4 Millionen Euro steigern. Beim operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erzielten wir im ersten Quartal einen Gewinn von 7,3 Millionen Euro, im zweiten sogar 18,5 Millionen Euro. Damit schloss Conergy das dritte Quartal in Folge operativ positiv ab. Besonders erfreulich ist, dass wir im zweiten Quartal auch ein positives Nachsteuerergebnis im fortzuführenden Geschäft von 7,9 Millionen Euro erzielt haben. Diese Zahlen unterstreichen, dass die harte Arbeit der letzten Jahre nun Früchte trägt.

Hinter uns liegt eine Periode zweieinhalbjähriger Restrukturierung, der auch unsere Banken Respekt zollen. Unsere Finanzierer haben Ende Juli die Kreditlinien bis Ende 2011 verlängert. Zudem wurden drei noch ausstehende Raten für ein Tilgungsdarlehen bis Ende 2011 ausgesetzt. Die Refinanzierung der Kredite ist damit weitgehend abgeschlossen. Als Teil der Vereinbarung mit unseren Banken ist eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem Gutachten zur zukünftigen Geschäftsentwicklung beauftragt worden. Sollte das Gutachten zu dem Ergebnis kommen, dass eine Anschlussfinanzierung über den 31. Dezember 2011 eine Stärkung der Kapitalbasis voraussetzt, werden wir mit unseren finanzierenden Partnern eine entsprechende Lösung erarbeiten. Die Bereitschaft hierfür haben bereits alle signalisiert. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Banken von der für diesen Fall vereinbarten Möglichkeit einer Verkürzung der Laufzeit keinen Gebrauch machen werden und fühlen und deshalb für ein solches Szenario gut vorbereitet.

Besonders erfreulich ist, dass wir im Geschäft mit unseren Kunden massive Fortschritte gemacht haben. Produkte aus eigener Herstellung machen einen immer größeren Anteil an unseren Verkäufen aus. Bei unseren weltweiten Großprojekten haben wir im Schnitt zwei von drei Großkraftwerken mit unseren hauseigenen Conergy Qualitätskomponenten ausgestattet. Der Anteil unserer Conergy Power Plus Premium-Module hat sich seit 2008 fast verdreifacht. Unsere Kunden schätzen, dass ein Systemhersteller wie Conergy, bei dem jedes Einzelteil aufeinander abgestimmt ist und damit ein Zahnrad perfekt ins andere greift, nicht nur hochwertigere Produkte, sondern auch langfristig eine sicherere Rendite der Anlagen garantiert. Diese Entwicklung werden wir weiter vorantreiben, da wir überzeugt sind, dass sich Qualität sowohl für uns, als auch für unsere Kunden am Ende auszahlt.

All diese Fortschritte geben uns eine gute Marktposition in einem Weltmarkt, der von großen Veränderungen geprägt ist. Positiv ist, dass der Solarmarkt sowohl in unserem Heimatmarkt Deutschland, als auch international signifikant wächst. So geht die European Photovoltaic Industry Association (EPIA) in ihrer aktuellen Studie im Jahr 2010 von einem Wachstum in Deutschland von 5.000 bis 7.000 Megawatt aus. Weltweit wird mit einem Wachstum zwischen 10.000 und 15.000 Megawatt gerechnet. Dennoch wird in Deutschland die Kürzung der Solarförderung eine der großen Herausforderungen der zweiten Jahreshälfte sowie des kommenden Jahres für die gesamte Branche sein. Vorteil für Conergy ist, dass wir gezielt unsere Position in vielversprechenden Auslandsmärkten weiter ausgebaut haben. Rund 50 Prozent unseres Umsatzes machen wir mit Kunden jenseits der deutschen Grenzen, wobei neben unseren Kernmärkten Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Australien und den USA auch in „neuen“ Märkten wie Großbritannien, Tschechien und Indien weiterhin viel Potenzial steckt. So werden wir auf breiter Front von dem signifikanten Wachstum profitieren, das alle Experten für den Solarmarkt der nächsten Jahre prognostizieren. Unser Fokus wird weiter auf der Herstellung von qualitativ hochwertigen Modulen zu marktgerechten Preisen liegen. Ich bin zuversichtlich, dass wir unsere Qualitätsführerschaft dank unserer hohen Innovationskraft weiter stärken werden und Conergy auch in Zukunft von seinem einzigartigen Ansatz als Systemhersteller profitieren wird.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Entwicklung des ersten Halbjahres lässt uns optimistisch auf die zweite Jahreshälfte blicken. Auch, wenn diese deutlich mehr Herausforderungen mit sich bringen wird.

Wir haben uns in allen operativen Bereichen, auch in unseren Tochtergesellschaften im Bereich Gestellsysteme und Wechselrichter, gesteigert und streben im Gesamtjahr 2010 ein EBITDA von 30 bis 40 Millionen Euro an. Wir haben trotz wachsender Umsätze die Kostenstruktur durch unser Restrukturierungsprogramm den Marktbedingungen angepasst. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Conergy haben mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass diese Verbesserungen möglich waren. Für diesen Kraftakt möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands herzlich bei all diesen bedanken. Darüber hinaus danke ich Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen. Zusammen haben wir es geschafft, das 2007 Leck geschlagene Schiff Conergy inzwischen wieder flott zu machen.

Herzlichst,



Ihr Dieter Ammer

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum  
vom 1. Januar bis 30. Juni 2010



## Konzernzwischenlagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Insgesamt hat sich die Weltwirtschaft schneller erholt als erwartet, was u. a. durch die positiven Entwicklungen der Schwellenländer sowie die expansive Finanzpolitik vieler Länder unterstützt wurde.

Allerdings haben sich im Verlauf des Berichtszeitraums die konjunkturellen Rahmenbedingungen etwas verschlechtert, was vor allem durch die Vertrauenskrise in Anbetracht hoher Staatsverschuldungen im Euroraum ausgelöst wurde. Zusätzlich haben zahlreiche Regierungen in Schwellen- wie auch Industrieländern begonnen, ihre Finanz- und Wirtschaftspolitik zu straffen. So haben auch die Federal Reserve und die Europäische Zentralbank damit begonnen, die zur Stützung der Finanzsysteme eingeleiteten Maßnahmen wieder zurückzuführen. Für das 2. Halbjahr 2010 erwarten die Wirtschaftsinstitute eine Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik.

Die bereits im 1. Quartal erwähnte Schwäche des Euro gegenüber dem US-Dollar hat sich im Laufe des 2. Quartals weiter ausgeprägt. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Wechselkurs bei 1,23 USD/EUR im Vergleich zu 1,35 USD/EUR zu Beginn des 2. Quartals. Auch die Preise für Rohöl sind nach einem zwischenzeitlichen Hoch von knapp 90,0 USD je Barrel im Laufe des 2. Quartals wieder gesunken und lagen zum 30. Juni 2010 bei 75,01 USD je Barrel.

### Branchenentwicklung

Die Nachfrage nach Solarsystemen hat sich im 1. Halbjahr 2010 weiter positiv entwickelt. Dabei zeigte sich insbesondere der deutsche Markt als treibender Faktor. Während das 1. Quartal bedingt durch den lang anhaltenden Winter saisonalbedingt noch langsam anließ, stieg die Nachfrage im 2. Quartal sprunghaft an. Dies wurde im Wesentlichen durch die politische Diskussion um eine außerplanmäßige Kürzung der Vergütungssätze um bis zu 16 Prozent zum 1. Juli 2010 getrieben. Gleichzeitig wurde diskutiert, die Förderung von Solarstromanlagen auf Ackerflächen gänzlich auszunehmen. Die Aussicht auf Kürzungen hat kundenseitig zu Vorzieheffekten geführt und die Installationszahlen im 2. Quartal deutlich beflügelt. Schätzungen gehen davon aus, dass allein im 1. Halbjahr Solarstrom-Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 3 Gigawatt abgeschlossen wurden. Dies würde rund 80 Prozent der in Deutschland im Jahr 2009 installierten Anlagen entsprechen. Gleichwohl gehen Experten davon aus, dass auch nach der außerplanmäßigen Kürzung der deutsche Markt weiter ein hohes Niveau haben wird. Nachdem der Bundestag am 7. Mai 2010 der Änderung zugestimmt hatte, sprach sich der Bundesrat in der Folge für eine abgemilderte Anpassung aus. Im Vermittlungsausschuss haben sich Bundestag und Bundesrat am 9. Juli 2010 auf einen Kompromiss verständigt, der eine Absenkung zum 1. Juli 2010 um bis zu 13 Prozent und zum 1. Oktober 2010 um weitere 3 Prozent festlegt.

Gleichzeitig zu der Diskussion in Deutschland über eine Veränderung der Vergütungssätze wurde in Italien eine ähnliche Debatte geführt. Das Gesetz sieht vor, bei einer erreichten kumulierten Kapazität von 1,2 Gigawatt die Vergütungssätze einer Prüfung zu unterziehen. In diesem Zusammenhang hat die italienische Regierung die Höhe ab dem Jahr 2011 neu festgelegt und reduziert. Die Entscheidung wurde von Marktbeobachtern allerdings positiv aufgenommen, da sie weiterhin ein angemessenes Wachstum ermöglichen sollte. Andere Kernmärkte entwickelten sich ebenfalls positiv, so dass für das Jahr 2010 weltweit mit einem starken Wachstum der Installationszahlen gerechnet wird.

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern im Überblick, 1. und 2. Quartal 2010 und 1. bis 4. Quartal 2009 (Kurzfassung)						
Mio. EUR	Q1 2010	Q1 2009*	Q2 2010	Q2 2009*	Q3 2009*	Q4 2009
Umsatzerlöse	150,3	56,7	239,4	160,9	138,8	244,5
<b>Rohertrag</b>	<b>47,1</b>	<b>14,9</b>	<b>58,9</b>	<b>18,2</b>	<b>32,7</b>	<b>51,8</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7,3</b>	<b>-19,1</b>	<b>18,5</b>	<b>-22,9</b>	<b>-5,8</b>	<b>37,1</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>0,3</b>	<b>-25,0</b>	<b>11,7</b>	<b>-28,3</b>	<b>-11,7</b>	<b>28,2</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4,1</b>	<b>-7,0</b>	<b>-3,7</b>	<b>-4,6</b>	<b>-5,1</b>	<b>-5,1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-3,8</b>	<b>-32,0</b>	<b>8,0</b>	<b>-32,9</b>	<b>-16,8</b>	<b>23,1</b>
Ertragsteuern	0,9	0,9	-0,1	-0,3	-0,4	-22,7
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-2,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>7,9</b>	<b>-33,2</b>	<b>-17,2</b>	<b>0,4</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2,2	3,2	-1,3	2,1	-2,8	-0,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5,1</b>	<b>-27,9</b>	<b>6,6</b>	<b>-31,1</b>	<b>-20,0</b>	<b>-0,3</b>
Davon zustehend						
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-4,9	-27,8	6,6	-31,0	-19,9	-1,2
Minderheitsgesellschaftern	-0,2	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,9

\* Quartalswerte angepasst; siehe Anhang

### Grundlagen der Darstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich für das Geschäftsjahr 2010 an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Aufgrund des Vorstandsbeschlusses im Dezember 2009, die Non-PV-Aktivitäten zu veräußern, wird das Segment EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, als Discontinued Operations geführt.

Conergy ist somit in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule herstellt, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungs-

systeme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und hergestellt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden über die Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und auch unter deren Markennamen separat vertrieben.

Die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific verkaufen die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekaufte Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren). Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann in verschiedene Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponentenbeschaffung bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge sowie die Gründung von projektbezogenen Betreiber-gesellschaften und die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreiber-gesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Separat ausgewiesen werden in der Segmentberichterstattung „Überleitung“ und „Holding“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Die Holding umfasst im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared-Services der Conergy Holding sowie den Einkauf und die Logistik.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Die Kommentierungen in diesem Konzernzwischenlagebericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Discontinued Operations werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung in jeweils separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Das fortgeführte Geschäft wird dabei in die operativen Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components unterteilt.

## Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)				
Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009*	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009*
Umsatzerlöse	239,4	160,9	389,7	217,6
<b>Rohrertrag</b>	<b>58,9</b>	<b>18,2</b>	<b>106,0</b>	<b>33,1</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>18,5</b>	<b>-22,9</b>	<b>25,8</b>	<b>-42,0</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>11,7</b>	<b>-28,3</b>	<b>12,0</b>	<b>-53,3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3,7</b>	<b>-4,6</b>	<b>-7,8</b>	<b>-11,6</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>8,0</b>	<b>-32,9</b>	<b>4,2</b>	<b>-64,9</b>
Ertragsteuern	-0,1	-0,3	0,8	0,7
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>7,9</b>	<b>-33,2</b>	<b>5,0</b>	<b>-64,2</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,3	2,1	-3,5	5,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,6</b>	<b>-31,1</b>	<b>1,5</b>	<b>-58,9</b>
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	6,6	-31,0	1,7	-58,7
Minderheitsgesellschaftern	0,0	-0,1	0,2	-0,2

\* Quartalswerte angepasst; siehe Anhang

## 2. Quartal im Überblick

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 2. Quartal 2010 auf 239,4 Mio. EUR und konnte somit im Vergleich zum Umsatz des Vorjahresquartals in Höhe von 160,9 Mio. EUR um fast 50 Prozent gesteigert werden.

Dazu trug zum einen die segmentübergreifende Umsatzentwicklung in Deutschland mit einem Anstieg um 36,7 Mio. EUR auf 126,0 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 89,3 Mio. EUR) bei, was einem Umsatzanteil von 52,6 Prozent (Vorjahresquartal: 55,5 Prozent) ent-

spricht. Im Segment Deutschland stieg der Umsatz um 17,2 Mio. EUR auf 102,7 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 85,5 Mio. EUR). Der Außenumsatz des Segments Components versechsfachte sich auf 23,3 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 3,8 Mio. EUR). Zum anderen konnten im Ausland hohe Umsatzzuwächse im 2. Quartal verzeichnet werden. So stiegen z. B. die Umsätze in Australien um 15,0 Mio. EUR bzw. in Italien um 13,5 Mio. EUR auf 28,6 Mio. EUR bzw. auf 31,8 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal betragen die Umsätze in Australien 13,6 Mio. EUR und in Italien 18,3 Mio. EUR.

Insgesamt hat sich der Geschäftsverlauf nahezu in allen Segmenten positiv entwickelt. Das Segment Europa – ohne Deutschland – erzielte einen Umsatz von 70,4 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 39,2 Mio. EUR) und konnte somit eine Umsatzsteigerung von 31,2 Mio. EUR bzw. 79,6 Prozent verzeichnen. Das Segment Asia Pacific konnte seinen Umsatz um 38,0 Prozent auf 30,5 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 22,1 Mio. EUR) erhöhen. Das Segment Americas steigerte seinen Umsatz um 21,4 Prozent auf 12,5 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 10,3 Mio. EUR).

Der Rohertrag der Conergy Gruppe belief sich im 2. Quartal 2010 auf 58,9 Mio. EUR im Vergleich zu 18,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg resultiert zum einen aus einem starken Umsatzwachstum und zum anderen aus einer deutlich verbesserten Rohertragsmarge, die trotz für Conergy ungünstiger Währungskursentwicklungen von 11,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 24,6 Prozent verbessert werden konnte. Ursächlich für die vergleichsweise niedrige Rohertragsmarge des Vorjahresquartals war u. a. der Verkauf von drei Dünnschichtphotovoltaikanlagen in Deutschland, die Ende 2007 bzw. Anfang 2008 entwickelt und im 2. Quartal 2009 mit einer relativ geringen Marge ergebniswirksam umgesetzt wurden. Zusätzlich belasteten Abschreibungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 5,1 Mio. EUR die Rohertragsmarge des Vorjahresquartals.

Der Personalaufwand in Höhe von 21,2 Mio. EUR erhöhte sich leicht im Vergleich zum Vorjahresquartal (2. Quartal 2009: 20,8 Mio. EUR).

Wie bereits im 1. Quartal 2010 konnte das positive EBITDA auch im 2. Quartal weiter erfreulich gesteigert werden. Es belief sich nunmehr auf 18,5 Mio. EUR im Vergleich zu erzielten -22,9 Mio. EUR der Vorjahresperiode. Dabei standen den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 14,3 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 8,9 Mio. EUR) sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 33,5 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 29,2 Mio. EUR) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten neben den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 3,2 Mio. EUR) insbesondere Erträge aus Währungsbewertungen in Höhe von 10,0 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 1,9 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 33,5 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 29,2 Mio. EUR) beinhalteten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 6,9 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 6,5 Mio. EUR) und Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 3,8 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 5,1 Mio. EUR). Zusätzlich entfielen auf Vertriebskosten 5,3 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 3,2 Mio. EUR) sowie auf Gewährleistungsaufwendungen 4,0 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 2,7 Mio. EUR). Während im Vorjahresquartal für drohende Verluste aus schwebenden Lieferantenverträgen noch Aufwendungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR zurückgestellt werden mussten, entfielen auf das 2. Quartal 2010 0,7 Mio. EUR. Für Abschreibungen auf Forderungen mussten 1,4 Mio. EUR (2. Quartal 2009: 2,7 Mio. EUR) aufgewendet werden.

Im Quartalsvergleich stieg das EBIT um 40,0 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR (2. Quartal 2009: -28,3 Mio. EUR), was dem erfreulichen Umsatzzuwachs von fast 50 Prozent, dem Anstieg der Rohertragsmarge sowie dem Währungsergebnis zu verdanken war.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -3,7 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 (2. Quartal 2009: -4,6 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 8,0 Mio. EUR (2. Quartal 2009: -32,9 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2010 fielen 0,1 Mio. EUR Ertragsteuern an (2. Quartal 2009: -0,3 Mio. EUR), so dass ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von 7,9 Mio. EUR (2. Quartal 2009: -33,2 Mio. EUR) erzielt wurde.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) sind zwecks Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen als Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Diese belasteten das Ergebnis nach Steuern im 2. Quartal 2010 mit -1,3 Mio. EUR, während sie im Vorjahresquartal mit 2,1 Mio. EUR noch positiv zu Buche schlugen. Während sich das Ergebnis nach Steuern inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahresquartal noch auf -31,1 Mio. EUR belief, konnten im 2. Quartal 2010 6,6 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

## 1. Halbjahr im Überblick

Kennzahlen nach Segmenten				
Mio. EUR	Quartalsumsatz		EBIT	
	Q2 2010	Q2 2009*	Q2 2010	Q2 2009*
Deutschland	102,7	85,5	1,5	-5,7
Europa**	70,4	39,2	0,0	-7,3
Americas	12,5	10,3	-0,5	-3,6
Asia Pacific	30,5	22,1	4,7	10,2
Components	23,3	3,8	9,3	-9,9
Holding	-	-	-0,1	-12,4
Überleitung	-	-	-3,2	0,4
<b>Fortzuführendes Geschäft</b>	<b>239,4</b>	<b>160,9</b>	<b>11,7</b>	<b>-28,3</b>

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* ohne Deutschland

Kennzahlen nach Segmenten						
Mio. EUR	Halbjahresumsatz		EBIT		FTE	
	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009*	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009*	30.06.2010	30.06.2009*
Deutschland	165,9	99,4	1,0	-11,9	124	193
Europa**	110,6	59,4	-2,7	-10,1	242	310
Americas	21,8	18,7	-0,9	-4,3	71	106
Asia Pacific	55,8	33,6	7,9	6,0	144	159
Components	35,4	6,5	17,6	-22,0	692	555
Holding	0,2	-	-5,9	-11,0	221	246
Überleitung	-	-	-5,0	0,0	-	-
<b>Fortzuführendes Geschäft</b>	<b>389,7</b>	<b>217,6</b>	<b>12,0</b>	<b>-53,3</b>	<b>1.494</b>	<b>1.569</b>

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

\*\* ohne Deutschland

### Umsatz

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 1. Halbjahr 2010 auf erfreuliche 389,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 217,6 Mio. EUR) und konnte somit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 79,1 Prozent gesteigert werden. Insgesamt hat sich der Geschäftsverlauf in allen Segmenten positiv entwickelt. Segmentübergreifend konnte in Deutschland ein Umsatz in Höhe von 201,5 Mio. EUR im Vergleich zu 105,9 Mio. EUR im Vorjahr erzielt werden, was einem Umsatzanteil von 51,7 Prozent (1. Halbjahr 2009: 48,7 Prozent) entspricht. Im Ausland konnte der Umsatz um 76,5 Mio. EUR auf 188,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 111,7 Mio. EUR) erhöht werden. Dies entspricht einem Umsatzzuwachs von 68,5 Prozent.

Das niedrigere Umsatzniveau des Vorjahres lag u. a. in der globalen Wirtschaftskrise und dem zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld des 1. Quartals 2009 begründet. Ein starker Preisverfall, bedingt durch den dramatischen Rückgang der Photovoltaikmärkte, und der Aufbau großer Fertigungskapazitäten insbesondere von asiatischen Herstellern, lösten einen fundamentalen Marktwandel vom Verkäufer- zum Käufermarkt aus.

Im Segment Deutschland verzeichnete Conergy trotz des schweren Winters eine deutliche Umsatzsteigerung um 66,5 Mio. EUR auf 165,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 99,4 Mio. EUR). Zu dieser Umsatzsteigerung konnte ganz wesentlich die gute Entwicklung des Großhandelsgeschäfts beitragen. Zudem führte die Ankündigung bzw. die anhaltende Diskussion über eine Vergütungsabsenkung im Rahmen der EEG-Änderung zu einer erhöhten Nachfrage in Deutschland. Zu der positiven Umsatzentwicklung trug u. a. auch die Errichtung eines PV-Großprojektes im schleswig-holsteinischen Tarp bei. Das 6 Megawatt starke Solarkraftwerk besteht größtenteils aus Conergy eigener Systemtechnologie: Conergy verbaute mehr als 21.000 Conergy PowerPlus Premium Module, die auf SolarLinea-Gestellen befestigt sind. Auch konnte Conergy im Juni 2010 den fertig gestellten 1,4 Megawatt starken Solarpark im brandenburgischen Altdöbern an den Investor übergeben.

In der Region Europa – ohne Deutschland – konnte der Umsatz um 51,2 Mio. EUR auf 110,6 Mio. EUR gesteigert werden (1. Halbjahr 2009: 59,4 Mio. EUR). In Spanien gelang es Conergy, im 1. Halbjahr 2010 eine Umsatzsteigerung um 9,4 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR zu realisieren. Hier deutet sich nach dem niedrigen

Umsatzniveau in 2009 eine allmähliche Markterholung auf niedrigem Niveau an. Des Weiteren ließ sich insbesondere in Italien, Frankreich und Griechenland eine positive Umsatzentwicklung beobachten. In Griechenland sowie Frankreich konnte Conergy die Marktposition im Großhandelsgeschäft weiter ausbauen. So konnte der Umsatz in Griechenland um 5,4 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 3,4 Mio. EUR) gesteigert werden. In Frankreich konnte der Umsatz um 10,6 Mio. EUR auf 21,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 10,5 Mio. EUR) verdoppelt werden. Aufgrund der Verbesserung der gesetzlichen Förderung für Endverbraucher in Italien konnte der Umsatz, insbesondere Dank der guten Entwicklung des Großhandelsgeschäfts, um 15,2 Mio. EUR auf 42,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 27,4 Mio. EUR) erhöht werden. Zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung trug auch der Bau von Solaranlagen für die italienische Hotelgruppe BluSerena mit einer Gesamtleistung von 3,6 Megawatt bei. Die Anlagen befinden sich in Apulien, Sizilien, Sardinien und Kalabrien auf dem jeweiligen Hotelgelände. Von diesen Kraftwerken sind derzeit drei im Bau.

In der Region Americas konnte der Umsatz um 3,1 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 18,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Der Umsatz in den USA befand sich dabei mit 15,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 15,8 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. In Kanada stieg der Umsatz um 3,9 Mio. EUR auf 6,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 2,9 Mio. EUR). Es ist davon auszugehen, dass die kanadische Solarbranche am Anfang ihrer Entwicklungsphase steht. So kann laut Aussage des kanadischen Solarverbandes die installierte Menge von rund 80 MWp in 2009 auf rund 300 bis 400 MWp in 2010 steigen.

In der Region Asia Pacific wurde der Umsatz mit 55,8 Mio. EUR um 66,1 Prozent gesteigert (1. Halbjahr 2009: 33,6 Mio. EUR). So trug in Australien insbesondere das Großhandelsgeschäft zu einer Umsatzsteigerung um 27,5 Mio. EUR auf 49,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 21,9 Mio. EUR) bei. Hier ergeben sich zudem neue Wachstumsimpulse durch die verstärkte Förderung von Solarthermie. Des Weiteren konnte Conergy einen der größten Solarparks in Indien errichten. Der im südlichen Indien nahe der Kleinstadt Itnal gelegene 3-MWp-Solarpark trägt zur Stromversorgung der ländlichen Bevölkerung bei. Zudem konnte Conergy im März mit dem Bau des größten kommerziell betriebenen Solarparks in Thailand beginnen. Der 3-MWp-Solarpark wird in der Nähe der Hauptstadt Bangkok errichtet und soll Conergys Position im aufstrebenden asiatischen Solarmarkt festigen.

Der Außenumsatz des Segments Components lag insbesondere aufgrund des Anstiegs der Lohnfertigung für Dritte bei gleichzeitig gestiegener Auslastung der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) und des starken Ausbaus des Vertriebs von Gestellsystemen mit 35,4 Mio. EUR weit über Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2009: 6,5 Mio. EUR).

#### **Rohrertrag**

Der Rohrertrag der Conergy Gruppe belief sich im 1. Halbjahr 2010 auf 106,0 Mio. EUR im Vergleich zu 33,1 Mio. EUR und konnte somit im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdreifacht werden. Die Rohertragsmarge erhöhte sich deutlich um 12,0 Prozentpunkte auf 27,2 Prozent (1. Halbjahr 2009: 15,2 Prozent). Dabei wurde die Rohertragsmarge durch das Segment Components getragen: Geringere Einkaufspreise für Silizium, Preissenkungen bei sonstigen Einsatzmaterialien und niedrigere Herstellungskosten unterstützten die positive Entwicklung der Rohertragsmarge. Gegenläufig wirkten sich jedoch Wechselkurseffekte aufgrund des stärkeren US-Dollars aus. Des Weiteren wurde mit der Inbetriebnahme weiterer Zell- und Modullinien der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) der Output an Conergy PowerPlus Premium Modulen fast verdoppelt. Die daraus resultierende Verschiebung im Modul-Mix, die mit dem Hochfahren der Produktion verbundene Stückkostendegression und weitere Kostenreduktionsmaßnahmen lassen die Conergy Gruppe die Vorteile einer integrierten Wertschöpfungskette nutzen, die sich positiv auf die Rohertragsmarge auswirken. Zur Steigerung der Auslastung wurde im 1. Halbjahr 2010 in geringen Volumina Lohnfertigung für Dritte durchgeführt. Ansonsten erfolgt der Modulabsatz nahezu ausschließlich über die Vertriebskanäle von Conergy.

#### **Personalaufwand**

Zum 30. Juni 2010 beschäftigte die Conergy Gruppe im fortzuführenden Geschäft insgesamt 1.494 Mitarbeiter (alle Angaben beziehen sich auf Full Time Equivalents). Das sind 75 Mitarbeiter weniger als zum 30. Juni 2009. Die Mitarbeiterzahl betrug im 1. Halbjahr 2010 durchschnittliche 1.556 (1. Halbjahr 2009: 1.722 Mitarbeiter). Inklusive der Discontinued Operations waren zum 30. Juni 2010 1.609 Mitarbeiter (30. Juni 2009: 1.665 Mitarbeiter) im Conergy Konzern beschäftigt. Wegen der geänderten Segmentierung und der Umgliederung des Segments EPURON in Discontinued Operations weichen die in diesem Bericht veröffentlichten Mitarbeiterzahlen von den in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen ab.

Der Personalaufwand in Höhe von 41,8 Mio. EUR befand sich leicht unter Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2009: 42 Mio. EUR). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 36,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 36,6 Mio. EUR) und auf Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge 5,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 5,4 Mio. EUR).

#### **Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)**

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), in dem das operative Ergebnis zum Ausdruck kommt, betrug 25,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -42,0 Mio. EUR) und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert werden. Die EBITDA-Marge betrug somit 6,6 Prozent. Im Vorjahresquartal war diese mit -19,3 Prozent noch deutlich negativ.

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 23,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 16,3 Mio. EUR). Diese enthielten Währungsgewinne in Höhe von 15,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 2,8 Mio. EUR), Erträge aus der Wertaufholung auf in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen von 2,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 1,7 Mio. EUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 2,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 5,5 Mio. EUR).

Den sonstigen betrieblichen Erträgen standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 61,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 49,4 Mio. EUR) gegenüber. Diese enthielten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 13,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 12,9 Mio. EUR). Die Vertriebskosten fielen mit insgesamt 9,2 Mio. EUR infolge des erfreulichen Umsatzanstieges deutlich höher aus als im Vorjahr (1. Halbjahr 2009: 5,0 Mio. EUR). Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 7,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 8,7 Mio. EUR) lagen mit 1,1 Mio. EUR unter Vorjahresniveau. Die sonstigen Fremdleistungen erhöhten sich auf 9,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 4,2 Mio. EUR). Bei den sonstigen Fremdleistungen handelte es sich in erster Linie um Aufwendungen für Leih- und Zeitarbeitskräfte des Segments Components im Zusammenhang mit der gestiegenen Auslastung der Produktion der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder). Für Gewährleistungen fielen Aufwendungen von 6,8 Mio. EUR an (1. Halbjahr 2009: 4,0 Mio. EUR).

#### **Operatives Ergebnis (EBIT)**

Nach Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 13,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 11,3 Mio. EUR) betrug das EBIT 12,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -53,3 Mio. EUR) und konnte, aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung, erheblich verbessert werden. Der Conergy Konzern konnte damit die positive Entwicklung des 1. Quartals 2010 nochmals im 2. Quartal bestätigen und sogar wesentlich verbessern. Somit zeigen die Kostenstruktur- und Effizienzmaßnahmen im Zuge des Restrukturierungsprogramms erste Erfolge.

#### **Ergebnis vor Steuern (EBT)**

Das Finanzergebnis des Conergy Konzerns verbesserte sich im 1. Halbjahr 2010 auf -7,8 Mio. EUR im Vergleich zu -11,6 Mio. EUR der Vergleichsperiode. Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 8,1 Mio. EUR im Vergleich zu 12,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum resultierten dabei aus Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzungen zusammensetzen. Den finanziellen Aufwendungen standen finanzielle Erträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 1,0 Mio. EUR) gegenüber. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses konnte das EBT mit 4,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -64,9 Mio. EUR) erheblich verbessert werden und war damit wieder positiv.

#### **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche belief sich im 1. Halbjahr 2010, nach Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von 0,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: Steuerertrag von 0,7 Mio. EUR), auf 5,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -64,2 Mio. EUR) und konnte somit um 69,2 Mio. EUR verbessert werden.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) des Segments EPURON belasteten das Ergebnis nach Steuern mit -3,5 Mio. EUR, während im Vorjahresquartal noch ein positives Ergebnis von 5,3 Mio. EUR ausgewiesen wurde. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern im 1. Halbjahr 2010 auf 1,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -58,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäfts betrug 0,01 EUR (1. Halbjahr 2009: -0,16 EUR).

## Vermögenslage

<b>Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung)</b>			
Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>256,3</b>	<b>310,6</b>	<b>266,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>418,1</b>	<b>322,5</b>	<b>344,6</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	33,9	3,2	38,4
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>452,0</b>	<b>325,7</b>	<b>383,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>708,3</b>	<b>636,3</b>	<b>649,1</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>111,7</b>	<b>135,9</b>	<b>116,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>131,2</b>	<b>110,3</b>	<b>127,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>439,2</b>	<b>388,2</b>	<b>378,6</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26,2	1,9	27,5
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>465,4</b>	<b>390,1</b>	<b>406,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>708,3</b>	<b>636,3</b>	<b>649,1</b>

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns in Höhe von 708,3 Mio. EUR erhöhte sich zum 30. Juni 2010 um 59,2 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 649,1 Mio. EUR).

<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Geschäfts- oder Firmenwerte	14,8	17,5	14,9
Immaterielle Vermögenswerte	12,2	12,6	12,6
Sachanlagen	174,3	196,6	183,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,6	8,5	8,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,5	0,9	0,9
Latente Steuerforderungen	49,9	74,5	45,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>256,3</b>	<b>310,6</b>	<b>266,1</b>

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 9,8 Mio. EUR auf 256,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 266,1 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben die Abnahme der Sachanlagen um 9,6 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen und der Rückgang der langfristigen finanziellen Vermögenswerte um 5,6 Mio. EUR. Gleichzeitig stiegen die aktiven Steuerlatenzen. Diese waren mit 49,9 Mio. EUR um 4,3 Mio. EUR höher als Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 45,6 Mio. EUR).

<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Vorräte	186,3	175,0	107,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119,9	90,0	113,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4,2	5,6	3,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	38,1	13,9	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69,6	38,0	52,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>418,1</b>	<b>322,5</b>	<b>344,6</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhten sich zum 30. Juni 2010 erheblich um 73,5 Mio. EUR auf 418,1 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 344,6 Mio. EUR). Dies wurde im Wesentlichen durch die Zunahme des Vorratsvermögens um 78,8 Mio. EUR auf 186,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 107,5 Mio. EUR) verursacht. Der Anstieg des Vorratsvermögens ist mit ca. 50 Mio. EUR auf PV-Großprojekte zurückzuführen, die im 2. Halbjahr 2010 an Investoren verkauft werden sollen. Gleichzeitig nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 17,5 Mio. EUR auf 69,6 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 52,1 Mio. EUR) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 119,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 113,4 Mio. EUR) erhöhten sich leicht, während die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von per saldo 42,3 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 71,6 Mio. EUR) um 29,3 Mio. EUR abnahmen, was im Wesentlichen auf reduzierte Umsatzsteuerforderungen zurückzuführen ist.

Die Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche wurden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Vermögenswerte und Schulden des Segments EPURON, die als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert wurden.

Trotz eines positiven Ergebnisses nach Steuern zum 30. Juni 2010 in Höhe von 1,5 Mio. EUR sank das Eigenkapital um 4,3 Mio. EUR auf 111,7 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2009 (31. Dezember 2009: 116,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren negative Währungseffekte, die erfolgsneutral das Eigenkapital belasteten. Somit reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 15,8 Prozent im Vergleich zu 17,9 Prozent zum 31. Dezember 2009. Im Vergleich zum 1. Quartal 2010 konnte jedoch die Eigenkapitalquote um einen Prozentpunkt verbessert werden.

Die Schulden aus den fortgeführten Geschäftsbereichen erhöhten sich um 64,8 Mio. EUR auf 570,4 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 (31. Dezember 2009: 505,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg beruhte im Wesentlichen auf der Entwicklung der kurzfristigen Schulden.

<b>Langfristige Schulden</b>			
Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Langfristige Rückstellungen	38,5	33,6	35,7
Langfristige Finanzschulden	87,9	67,2	88,8
Übrige langfristige Schulden	2,5	3,4	2,5
Latente Steuerschulden	2,3	6,1	0,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>131,2</b>	<b>110,3</b>	<b>127,0</b>

Die langfristigen Schulden in Höhe von 131,2 Mio. EUR haben sich zum 30. Juni 2010 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2009 um 4,2 Mio. EUR erhöht (31. Dezember 2009: 127,0 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben der Anstieg der langfristigen Rückstellungen um 2,8 Mio. EUR auf 38,5 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 35,7 Mio. EUR) und die Zunahme der latenten Steuerschulden auf 2,3 Mio. EUR. Die langfristigen Finanzschulden mit 87,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 88,8 Mio. EUR) und die übrigen langfristigen Schulden mit 2,5 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 2,5 Mio. EUR) blieben auf Vorjahresniveau.

<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Kurzfristige Rückstellungen	13,2	11,6	13,2
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	–	37,5	18,8
Kurzfristige Finanzschulden	250,9	220,4	186,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152,8	67,0	116,5
Übrige kurzfristige Schulden	21,4	49,8	43,5
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	0,9	1,9	0,6
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>439,2</b>	<b>388,2</b>	<b>378,6</b>

Die kurzfristigen Schulden aus dem fortzuführenden Geschäft beliefen sich zum 30. Juni 2010 auf 439,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 378,6 Mio. EUR) und sind damit um 60,6 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2009 gestiegen. Dies wurde insbesondere durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden um 46,1 Mio. EUR auf 250,9 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 204,8 Mio. EUR) verursacht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 36,3 Mio. EUR auf 152,8 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 116,5 Mio. EUR) zu. Gleichzeitig sanken die übrigen kurzfristigen Schulden um 22,1 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 43,5 Mio. EUR), was im Wesentlichen durch eine Reduzierung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten bedingt war. Die kurzfristigen Rückstellungen lagen mit 13,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 13,2 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau.

## Finanzlage

<b>Kapitalflussrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)</b>				
<b>Mio. EUR</b>	<b>Q2 2010</b>	<b>Q2 2009*</b>	<b>1. Halbjahr 2010</b>	<b>1. Halbjahr 2009*</b>
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>13,7</b>	<b>-21,1</b>	<b>19,1</b>	<b>-35,9</b>
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>				
im fortzuführenden Geschäft	-1,6	61,0	-18,1	-3,3
im nicht fortzuführenden Geschäft	-1,5	5,6	-2,8	20,6
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-3,1</b>	<b>66,6</b>	<b>-20,9</b>	<b>17,3</b>
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-6,4</b>
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel</b>	<b>-7,1</b>	<b>-63,5</b>	<b>36,6</b>	<b>-0,2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-9,5</b>	<b>2,3</b>	<b>15,4</b>	<b>10,7</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Periodenanfang	79,3	36,1	54,4	27,7
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>69,8</b>	<b>38,4</b>	<b>69,8</b>	<b>38,4</b>

\* Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

Die Kapitalflussrechnung beschreibt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in der Berichtsperiode. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Ausgehend von einem operativen Ergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2010 in Höhe von 12,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -53,3 Mio. EUR), bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte wie u. a. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen sowie sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, wie zum Beispiel Teile des Währungsergebnisses und Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, erhöhte sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens mit 19,1 Mio. EUR um 55,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -35,9 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr und war damit auch im 2. Quartal 2010 wieder positiv.

Die aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft beliefen sich im 1. Halbjahr 2010 auf -18,1 Mio. EUR, während dem Conergy Konzern im 1. Halbjahr 2009 Zahlungsmittel in Höhe von -3,3 Mio. EUR abgeflossen sind. Dies war insbesondere auf den Mittelabfluss aus der Zunahme des Working Capitals um -50,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: Mittelzufluss von 28,9 Mio. EUR) zurückzuführen. Der Anstieg des Working Capitals wurde insbesondere durch den vergleichsweise hohen Vorratsaufbau in Höhe von -78,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: Vorratsabbau von 48,5 Mio. EUR) verursacht.

Davon sind ca. 50 Mio. EUR der Errichtung von PV-Großprojekten geschuldet, die im 2. Halbjahr verkauft werden sollen. Gleichzeitig nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36,3 Mio. EUR zu, die im 1. Halbjahr 2009 noch um 36,6 Mio. EUR erheblich abgebaut wurden. Im Vorjahr konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 17,0 Mio. EUR abgebaut werden, während sich diese im 1. Halbjahr 2010 aufgrund des starken Umsatzwachstums um 8,1 Mio. EUR erhöht haben. Das übrige Nettovermögen veränderte sich um 12,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 2,9 Mio. EUR). Die Steuererstattungen im 1. Halbjahr 2010 entsprechen mit 0,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 0,8 Mio. EUR) dem Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche Biomasse, Biogas, Windenergieprojekte und CSP des Segments EPURON belief sich im 1. Halbjahr 2010 auf -2,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 20,6 Mio. EUR). Diese wurden in der Kapitalflussrechnung in einem separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Insgesamt belief sich der Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf -20,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: Zahlungsmittelzufluss 17,3 Mio. EUR).

Der Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2010 auf -0,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -6,4 Mio. EUR). Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind dem Konzern -4,3 Mio. EUR im Gegensatz zu -4,0 Mio. EUR der entsprechenden Vergleichsperiode abgeflossen.

Der Mittelzufluss aus finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 3,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: Mittelabfluss -3,3 Mio. EUR). Aus erhaltenen Zinsen sind dem Conergy Konzern 0,3 Mio. EUR zugeflossen (1. Halbjahr 2009: 0,9 Mio. EUR).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich für den Conergy Konzern im 1. Halbjahr 2010 ein Mittelzufluss in Höhe von 36,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: Mittelabfluss von -0,2 Mio. EUR). Dieser Mittelzufluss lag insbesondere in der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 63,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 61,8 Mio. EUR) im Rahmen des syndizierten Kredits begründet. Durch

die Tilgung von Finanzschulden sind dem Konzern insgesamt Mittel in Höhe von -18,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -55,5 Mio. EUR) abgeflossen. Hierbei handelte es sich um eine im 1. Quartal erfolgte Teilrückzahlung von 18,8 Mio. EUR aus dem syndizierten Kreditvertrag für die Finanzierung der Solarfabrik in Frankfurt (Oder). Hinzu kamen Zinszahlungen, die mit -8,5 Mio. EUR über Vorjahresniveau lagen (1. Halbjahr 2009: -6,5 Mio. EUR).

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug somit im 1. Halbjahr 2010 15,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 10,7 Mio. EUR).

### Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Der Conergy Konzern verfügte zum 30. Juni 2010 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 69,6 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 52,1 Mio. EUR).

Gleichzeitig beliefen sich die Finanzschulden zum 30. Juni 2010 auf 338,8 Mio. EUR im Vergleich zu 293,6 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2009. Somit erhöhte sich die Finanzverschuldung im 1. Halbjahr 2010 um 45,2 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2009. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des 1. Halbjahres 2010 belief sich bei deutlich anziehendem Geschäft auf 269,2 Mio. EUR (31. Dezember 2009: 241,5 Mio. EUR).

Nettoverschuldung und Gearing		30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Langfristige Finanzschulden	Mio. EUR	87,9	67,2	88,8
Kurzfristige Finanzschulden	Mio. EUR	250,9	257,9	204,8
<b>Finanzverschuldung</b>	Mio. EUR	<b>338,8</b>	<b>325,1</b>	<b>293,6</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Mio. EUR	69,6	38,0	52,1
<b>Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft</b>	Mio. EUR	<b>269,2</b>	<b>287,1</b>	<b>241,5</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	111,7	135,9	116,0
<b>Gearing</b>	in Prozent	<b>241,0</b>	<b>211,3</b>	<b>208,2</b>

Damit verschlechterte sich die Gearing-Ratio, als Verhältnis der Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel) zum Eigenkapital per 30. Juni 2010, auf 241,0 Prozent (31. Dezember 2009: 208,2 Prozent). Die Entwicklung des Gearing ist, bei leicht reduziertem Eigenkapital, im Wesentlichen auf die höhere Nettoverschuldung wegen der Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen.

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2009 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,3 Mio. EUR,

die den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zuzuordnen sind (30. Juni 2010: 0,2 Mio. EUR).

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hatten die Conergy AG, die EPURON GmbH, die Conergy SolarModule GmbH & Co. KG und die Conergy Deutschland GmbH am 31. Juli 2007 mit ursprünglich 23 Banken unter Führung der Commerzbank AG, der Dresdner Bank AG und der WestLB AG einen syndizierten Kreditvertrag über ursprünglich 600 Mio. EUR abgeschlossen (400 Mio. EUR Barkredit und 200 Mio. EUR Aval- und Akkreditivlinie). Der in zwei Tranchen eingeteilte Barkredit dient der Finanzierung der Errichtung der Solar-

modulfabrik in Frankfurt (Oder) (Tranche A) sowie der Finanzierung des Betriebsmittelbedarfs der Conergy Gruppe (Tranche B mit einer Betriebsmittellinie in Höhe von 250 Mio. EUR). Zusätzlich steht eine Aval- und Akkreditivlinie in Höhe von 200,0 Mio. EUR zur Verfügung. Tranche A in Höhe von 150 Mio. EUR war grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2011 in halbjährlichen Tilgungsraten, beginnend vom 30. Juni 2008, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 37,5 Mio. EUR und in Absprache mit den Banken im Geschäftsjahr 2009 18,8 Mio. EUR getilgt. Eine weitere Tilgung in Höhe von 18,8 Mio. EUR erfolgte zeitlich nach Abschluss der außergerichtlichen Einigung mit MEMC Electronic Materials, Inc. über die Lieferung von Solarwafern für das Werk in Frankfurt (Oder) Mitte Februar 2010. Tranche B in Höhe von 250 Mio. EUR war ursprünglich am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig. Conergy hatte sich am 29. Juli 2010 mit den finanzierenden Banken auf die Verlängerung ihrer Kredite bis Ende 2011 geeinigt. Darüber hinaus haben sich die Parteien darauf geeinigt, die drei noch ausstehenden Raten für das Tilgungsdarlehen (Tranche A) ebenfalls bis Ende 2011 auszusetzen. Weitere Einzelheiten sind den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag zu entnehmen.

Der Kreditvertrag enthält sowohl operative Einschränkungen für Conergy und deren Tochtergesellschaften als auch umfangreiche Informationspflichten und die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. So hat sich Conergy verpflichtet, sicherzustellen, dass bestimmte Bilanz- und Ergebnisrelationen nicht überschritten bzw. nicht unterschritten werden wie z. B. das Verhältnis von konsolidierten Nettofinanzschulden (jeweils mit und ohne Berücksichtigung von bedingten Verbindlichkeiten) zu konsolidiertem EBITDA, ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zur konsolidierten Nettoszinsbelastung sowie eine bestimmte Eigenkapitalquote.

Darüber hinaus gelten während der gesamten Vertragslaufzeit bestimmte Auflagen, die unter anderem die Möglichkeiten der Conergy Gruppe einschränken, Sicherheiten an Vermögenswerten zu bestellen, Vermögenswerte zu veräußern, sich an Joint Ventures zu beteiligen, weitere Unternehmen oder Geschäftsbereiche zu erwerben, weitere Finanzschulden einzugehen, Kredite auszureichen, Garantien zu gewähren oder Leasingverbindlichkeiten einzugehen oder bestimmte Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligkeit berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft auftritt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eckhard Spoerr hat sein Mandat sowie den Vorsitz im Aufsichtsrat der Conergy AG auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung am 19. Juli 2010 niedergelegt. Als neuen Vorsitzenden hat der Aufsichtsrat Norbert Schmelzle sowie Klaus-Joachim Krauth zu seinem Stellvertreter gewählt. Da auf der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung der Conergy AG die Neuwahl des Gremiums ansteht, verzichteten Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft auf die gerichtliche Bestellung eines Ersatzmitglieds für Eckhard Spoerr für diesen Zeitraum.

Conergy hat sich am 29. Juli 2010 mit den finanzierenden Banken auf die Verlängerung ihrer Kredite bis Ende 2011 geeinigt. Damit trägt das Bankenkonsortium weiter den operativ erfolgreichen Kurs der Conergy, die bereits im laufenden Jahr die Rückkehr in die operative Gewinnzone erwartet. Der Kredit war im Grundsatz am 31. Juli 2010 fällig. Darüber hinaus haben sich die Parteien darauf geeinigt, die drei noch ausstehenden Raten für ein Tilgungsdarlehen ebenfalls bis Ende 2011 auszusetzen. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, seine geplanten Wachstumsziele umzusetzen.

Gleichzeitig mit der Verlängerung haben das Bankenkonsortium und der Conergy-Vorstand vereinbart, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem Gutachten zur Geschäftsentwicklung (Independent Business Review) zu beauftragen. Sollte das Gutachten zu dem Schluss kommen, dass eine Anschlussfinanzierung über den 31. Dezember 2011 hinaus ohne Stärkung der Kapitalbasis eher unwahrscheinlich ist, werden die Parteien gemeinsam Möglichkeiten einer Anpassung der Passivseite erarbeiten. In einem solchen Fall haben sich Conergy und die Banken darauf geeinigt, dass sich die Laufzeit des Kredites auf den 21. Dezember 2010 verkürzt, sofern die Banken nicht hierauf verzichten. Das Konzept zur Schuldenreduzierung, so als notwendig erachtet, soll dann kurzfristig verabschiedet und umgesetzt werden. Alle beteiligten Banken haben schon heute ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, in diesem Fall eine Restrukturierung der Verbindlichkeiten zu unterstützen.

Die Bestellung von Dieter Ammer zum Mitglied des Vorstands der Conergy AG sowie seine Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden wurden mit Wirkung zum 1. August 2010 um drei Monate bis zum Ablauf des 31. Oktober 2010 verlängert. Ein Grund hierfür ist, dass der Aufsichtsrat Dieter Ammer gebeten hat, die ordentliche Hauptversammlung 2010 zu begleiten. Darüber hinaus hat ein Aktionär mit mehr als 25 Prozent Aktienbesitz ihn zur Wahl in das Kontrollgremium vorgeschlagen.

Sollten Aufsichtsrat und Aktionäre dem Vorschlag folgen, wird Herr Ammer mit Beendigung der Hauptversammlung 2010 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden.

## Chancen- und Risikobericht

Als international tätiges Unternehmen unterliegt der Conergy Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Zu den Chancen und Risiken von Conergy haben wir im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009, der am 12. August 2010 veröffentlicht wurde, umfangreich Stellung genommen. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 haben sich grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben.

Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich zukünftig noch Veränderungen ergeben. Dementsprechend vorhandene Ungewissheiten bergen naturgemäß eine Reihe von Chancen und Risiken, von denen auch einige außerhalb des direkten Einflusses der Conergy liegen, die den Erfolg und das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2009 genannten Faktoren. Der veröffentlichte Konzernabschluss 2009 steht auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/Publikationen zur Verfügung.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Das Risikomanagement ist Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS). Das IKS besteht einerseits aus prozessintegrierten Kontrollmaßnahmen, wie beispielsweise Funktionstrennungen oder IT-Prozesskontrollen, andererseits aus prozessunabhängigen Kontrollmaßnahmen, wie beispielsweise regelmäßige Prüfungshandlungen, die die Einhaltung interner Richtlinien und Rechnungslegungsvorschriften, die Zuverlässigkeit der Daten für die Konzernabschlussstellung und interne Berichterstattung sowie die Sicherung der Einhaltung wesentlicher rechtlicher Vorschriften gewährleisten sollen. Der Vorstand der Conergy AG hat zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von relevanten Risiken und zur Erfüllung gesetzlicher Vorschriften ein Steuerungs- und Kontrollsystem in einem konzerneinheitlichen Risikomanagement festgelegt. Somit ist das Risikomanagement Bestandteil der konzernweiten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse und zielt darauf ab, Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen, zu kontrollieren und zu dokumentieren. Die grundsätzliche Eignung des Risikomanagementsystems

der Conergy AG zur frühzeitigen Identifizierung wesentlicher Risiken mit direktem Einfluss auf die Finanzberichterstattung ist zusätzlich Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind eine konzerneinheitliche Verfahrensrichtlinie zum Risikomanagement, das zentrale Corporate Risk Management, das Risk Committee und eine regelmäßige, einheitliche Risikoberichterstattung auf Geschäftsbereichsebene. Die Verfahrensrichtlinie beschreibt das konzernweite Risikomanagementkonzept und legt Funktionen, Prozesse und Verantwortlichkeiten fest, die für Mitarbeiter und Geschäftsbereiche von Conergy verbindlich sind. Dieses Konzept ist an der Unternehmensstruktur von Conergy ausgerichtet und soll gewährleisten, dass auftretende Risiken rechtzeitig erkannt und ihnen umgehend und adäquat begegnet werden kann.

Die Liquidität der Conergy AG und des Konzerns ist nach der Unternehmensplanung aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien und Avale grundsätzlich kurz- bis mittelfristig sichergestellt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Refinanzierbarkeit des bestehenden Konsortialkreditvertrages über den 31. Dezember 2011 hinaus durch die gutachterliche Stellungnahme einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt wird. Bezüglich der Einzelheiten zum Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf die Darstellung der Vertragsbedingungen des syndizierten Kreditvertrags auf Seite 18 f.

## Ausblick

Nach einem Rückgang des Umsatzes in 2009 erwartet der Vorstand der Conergy für 2010 und 2011 wieder steigende Umsätze. Der verstärkte Einsatz eigener Produkte sollte sich in 2010 positiv auf die Rohertragsmarge auswirken und eine überdurchschnittliche Steigerung des Ergebnisses ermöglichen. Darüber hinaus werden die in 2009 eingeführten Kostensenkungsprogramme ihre Wirkung zunehmend in den Folgejahren entfalten und so zu einer Verbesserung des Ergebnisses beitragen. Insgesamt wird für 2010 ein positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 30 Mio. EUR bis 40 Mio. EUR erwartet. In Erwartung eines weiter wachsenden Marktes sollte sich das Ergebnis in 2011 weiter verbessern.

## Die Conergy Aktie

Im 2. Quartal des Berichtsjahres 2010 setzten die internationalen Aktienmärkte zunächst den bereits im 1. Quartal eingeschlagenen Aufwärtstrend fort. Positive Unternehmensnachrichten sowie finanzpolitische Entscheidungen legten hierfür die Grundlage. Jedoch sorgten die Entwicklungen in einigen Euroländern sowie die Sorge um die Gemeinschaftswährung Euro immer wieder für deutliche Rückschläge an den Börsen.

Diese Volatilität spiegelt sich auch in der Entwicklung des Leitindex DAX wider, der in den vergangenen Monaten mehrfach die Marke von 6.000 Punkten überschritt. Zum 30. Juni 2010 schloss der Index jedoch bei 5.965,52 Punkten.

Der Schlusskurs der Conergy Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 0,72 EUR und somit 9,09 Prozent über dem Eröffnungskurs des Jahres 2010. Die Marktkapitalisierung der Conergy AG betrug zum Ende des 2. Quartals 286,6 Mio. EUR.

Der Technologieindex (TecDAX) folgte im 1. Halbjahr 2010 den Entwicklungen des DAX und schloss zum 30. Juni 2010 bei 734,48 Punkten. Dies entspricht einem Rückgang von 10,24 Prozent gegenüber dem Jahreseröffnungskurs von 818,27 Punkten. Der ÖkoDAX, der ausschließlich Werte aus dem Bereich

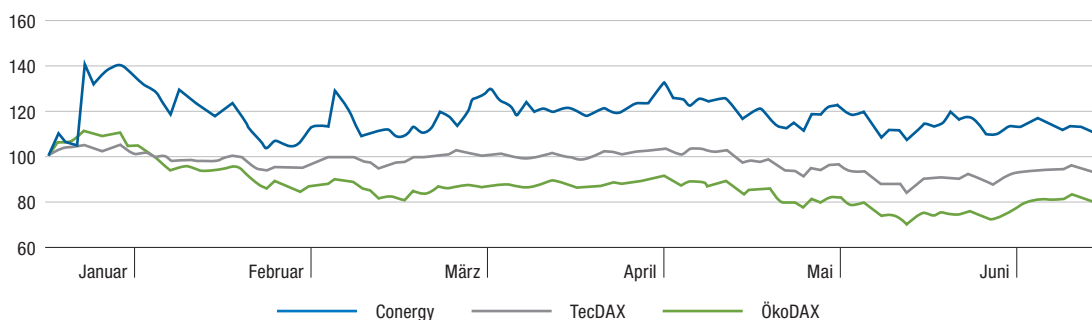
Erneuerbaren Energien enthält, entwickelte sich im Laufe des 2. Quartals mit -21,86 Prozent deutlich schlechter als der TecDAX und schloss nach einem Jahresanfangskurs von 314,96 Punkten bei 246,11 Punkten.

Kennzahlen zur Aktie		1. Halbjahr 2010
Grundkapital	EUR	398.088.928
Gesamtzahl der Aktien (zum 30.06.)	Stück	398.088.928
Marktkapitalisierung (zum 30.06.)	Mio. EUR	286,6
Schlusskurs (zum 30.06.)*	EUR	0,72
Höchstkurs*	EUR	0,93
Tiefstkurs*	EUR	0,66
Durchschnittlicher Tagesumsatz*	Stück	4.583.947

\*Xetra

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktie	
Wertpapierkennnummer WKN	604002
International Securities Identification Number ISIN	DE 00060 40025
Reuters Ticker Symbol	CGYG.DE
Blomberg Ticker Symbol	CGY GR
Handelsplätze	Xetra
	Frankfurt am Main
	Stuttgart
	Düsseldorf
	Hamburg
	München
	Hannover
	Berlin-Bremen

### Entwicklung der Conergy Aktie 1. Halbjahr 2010 (indexiert; 100 = Xetra-Eröffnungskurs am 4. Januar 2010)



Hamburg, den 10. August 2010

Conergy Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss  
zum 30. Juni 2010

## Inhaltsverzeichnis

### **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

**24** Gewinn- und Verlustrechnung

**25** Bilanz

**26** Kapitalflussrechnung

**27** Eigenkapitalveränderungsrechnung

**28** Verkürzter Anhang

**34** Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### **WEITERE INFORMATIONEN**

**35** Disclaimer, Kontakt und Impressum

**36** Finanzkalender

## Gewinn- und Verlustrechnung des Conergy Konzerns\*

Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009**	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009**
Umsatzerlöse	239,4	160,9	389,7	217,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26,7	-45,5	52,9	-44,1
Materialaufwand	-207,2	-97,2	-336,6	-140,4
<b>Rohertrag</b>	<b>58,9</b>	<b>18,2</b>	<b>106,0</b>	<b>33,1</b>
Personalaufwand	-21,2	-20,8	-41,8	-42,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	14,3	8,9	23,2	16,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,5	-29,2	-61,6	-49,4
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>18,5</b>	<b>-22,9</b>	<b>25,8</b>	<b>-42,0</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,8	-5,4	-13,8	-11,3
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>11,7</b>	<b>-28,3</b>	<b>12,0</b>	<b>-53,3</b>
Finanzielle Erträge	0,2	0,6	0,3	1,0
Finanzielle Aufwendungen	-3,9	-5,2	-8,1	-12,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3,7</b>	<b>-4,6</b>	<b>-7,8</b>	<b>-11,6</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)***</b>	<b>8,0</b>	<b>-32,9</b>	<b>4,2</b>	<b>-64,9</b>
Ertragsteuern	-0,1	-0,3	0,8	0,7
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>7,9</b>	<b>-33,2</b>	<b>5,0</b>	<b>-64,2</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1,3	2,1	-3,5	5,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,6</b>	<b>-31,1</b>	<b>1,5</b>	<b>-58,9</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-3,1	-0,7	-5,8	-2,0
<b>Gesamtergebnis****</b>	<b>3,5</b>	<b>-31,8</b>	<b>-4,3</b>	<b>-60,9</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6,6</b>	<b>-31,1</b>	<b>1,5</b>	<b>-58,9</b>
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	6,6	-31,0	1,7	-58,7
Minderheitsgesellschaftern	0,0	-0,1	-0,2	-0,2
<b>Gesamtergebnis****</b>	<b>3,5</b>	<b>-31,8</b>	<b>-4,3</b>	<b>-60,9</b>
Davon zustehend				
Aktionären der Conergy AG	3,5	-31,7	-4,1	-60,7
Minderheitsgesellschaftern	0,0	-0,1	-0,2	-0,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässert	0,02	-0,08	0,00	-0,15
Verwässert	0,02	-0,08	0,00	-0,15
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen				
Unverwässert	0,02	-0,08	0,01	-0,16
Verwässert	0,02	-0,08	0,01	-0,16

\* Gesamtergebnisrechnung

\*\* Vorjahreswerte angepasst

\*\*\* Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

\*\*\*\* Entspricht der Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen

## Bilanz des Conergy Konzerns

Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	14,8	17,5	14,9
Immaterielle Vermögenswerte	12,2	12,6	12,6
Sachanlagen	174,3	196,6	183,9
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,6	8,5	8,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	2,5	0,9	0,9
Latente Steuerforderungen	49,9	74,5	45,6
	<b>256,3</b>	<b>310,6</b>	<b>266,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	186,3	175,0	107,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119,9	90,0	113,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4,2	5,6	3,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	38,1	13,9	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69,6	38,0	52,1
	<b>418,1</b>	<b>322,5</b>	<b>344,6</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	33,9	3,2	38,4
	<b>452,0</b>	<b>325,7</b>	<b>383,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>708,3</b>	<b>636,3</b>	<b>649,1</b>
<b>Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital</b>			
Grundkapital	398,1	398,1	398,1
Kapitalrücklage	321,8	321,8	321,8
Sonstige Rücklagen	-608,0	-583,2	-603,9
	<b>111,9</b>	<b>136,7</b>	<b>116,0</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,8</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>111,7</b>	<b>135,9</b>	<b>116,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Rückstellungen	38,5	33,6	35,7
Langfristige Finanzschulden	87,9	67,2	88,8
Übrige langfristige Schulden	2,5	3,4	2,5
Latente Steuerschulden	2,3	6,1	0,0
	<b>131,2</b>	<b>110,3</b>	<b>127,0</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	13,2	11,6	13,2
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	-	37,5	18,8
Kurzfristige Finanzschulden	250,9	220,4	186,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152,8	67,0	116,5
Übrige kurzfristige Schulden	21,4	49,8	43,5
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	0,9	1,9	0,6
	<b>439,2</b>	<b>388,2</b>	<b>378,6</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	26,2	1,9	27,5
	<b>465,4</b>	<b>390,1</b>	<b>406,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>708,3</b>	<b>636,3</b>	<b>649,1</b>

## Kapitalflussrechnung des Conergy Konzerns

Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009 <sup>*</sup>	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009 <sup>*</sup>
<b>Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>11,7</b>	<b>-28,3</b>	<b>12,0</b>	<b>-53,3</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6,8	5,4	13,8	11,3
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0,2	1,2	2,4	2,5
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-5,3	0,6	-9,5	3,5
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,3	0,0	0,4	0,1
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>13,7</b>	<b>-21,1</b>	<b>19,1</b>	<b>-35,9</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-10,5	61,2	-78,9	48,5
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8,9	-17,5	-8,1	17,0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,3	13,6	36,3	-36,6
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-0,7	24,6	12,8	2,9
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	-0,5	0,2	0,7	0,8
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettzahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>-1,6</b>	<b>61,0</b>	<b>-18,1</b>	<b>-3,3</b>
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft	-1,5	5,6	-2,8	20,6
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettzahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-3,1</b>	<b>66,6</b>	<b>-20,9</b>	<b>17,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten	-	-	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-2,6	-0,3	-4,3	-4,0
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-	-	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0,4	-	0,4	-
Veränderung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	2,7	-1,0	3,3	-3,3
Erhaltene Zinsen	0,2	0,5	0,3	0,9
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettzahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-6,4</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-	-	-
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-	-	-	-
Veränderung der Finanzschulden	-2,2	-3,9	63,9	61,8
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-	-55,5	-18,8	-55,5
Gezahlte Zinsen	-4,9	-4,1	-8,5	-6,5
Auszahlungen für Dividenden	-	-	-	-
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettzahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-7,1</b>	<b>-63,5</b>	<b>36,6</b>	<b>-0,2</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>-9,5</b>	<b>2,3</b>	<b>15,4</b>	<b>10,7</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01./01.04.</b>	<b>79,3</b>	<b>36,1</b>	<b>54,4</b>	<b>27,7</b>
Veränderung aus Wechselkursänderung	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06.</b>	<b>69,8</b>	<b>38,4</b>	<b>69,8</b>	<b>38,4</b>
Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen/ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,2	0,4	0,2	0,4

<sup>\*</sup>Vorjahreswerte angepasst

## Eigenkapitalveränderungsrechnung des Conergy Konzerns

Mio. EUR	Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital							Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen			Summe			
			Gewinnrücklagen*	direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen					
				Währungsänderungen	Cashflow Hedges				
<b>Stand zum 01.01.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-524,9</b>	<b>2,4</b>	<b>-</b>	<b>197,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>196,8</b>	
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Gesamtergebnis	-	-	-58,7	-2,0	-	-60,7	-0,2	-60,9	
<b>Stand zum 30.06.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-583,6</b>	<b>0,4</b>	<b>-</b>	<b>136,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>135,9</b>	
<b>Stand zum 01.01.2010</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-604,8</b>	<b>0,9</b>	<b>-</b>	<b>116,0</b>	<b>0,0</b>	<b>116,0</b>	
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>									
Gesamtergebnis	-	-	1,7	-5,8	-	-4,1	-0,2	-4,3	
<b>Stand zum 30.06.2010</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>-603,1</b>	<b>-4,9</b>	<b>-</b>	<b>111,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>111,7</b>	

\* inkl. Konzernergebnis

## Verkürzter Anhang Conergy Konzern

### Berichtspflichtige Segmente

Segmente	Deutschland*		Europa**		Americas		
	Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009
Außenumsatz		102,7	85,5	70,4	39,2	12,5	10,3
Inter-Segmentumsatz		0,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Segmentumsatz (Gesamt)</b>		<b>102,8</b>	<b>85,8</b>	<b>70,4</b>	<b>39,2</b>	<b>12,5</b>	<b>10,3</b>
Sonstige betriebliche Erträge		0,9	2,8	1,6	1,0	0,4	1,5
Segmentergebnis (EBIT)		1,5	-5,7	0,0	-7,3	-0,5	-3,6
Abschreibungen		-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	0,0	0,0
Davon Wertberichtigungen		-	-	-	-	-	-

\*Vorjahreswerte angepasst

\*\* ohne Deutschland

Segmente	Deutschland*		Europa**		Americas		
	Mio. EUR	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Außenumsatz		165,9	99,4	110,6	59,4	21,8	18,7
Inter-Segmentumsatz		0,2	0,6	1,4	0,0	0,0	0,0
<b>Segmentumsatz (Gesamt)</b>		<b>166,1</b>	<b>100,0</b>	<b>112,0</b>	<b>59,4</b>	<b>21,8</b>	<b>18,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge		1,3	3,9	2,0	1,9	1,2	2,9
Segmentergebnis (EBIT)		1,0	-11,9	-2,7	-10,1	-0,9	-4,3
Segmentinvestitionen		0,1	0,0	0,2	0,1	0,0	1,5
Abschreibungen		-0,2	-0,3	-0,6	-0,6	-0,1	-0,1
Davon Wertberichtigungen		-	-	-0,3	-	-	-
Mitarbeiter FTE*** (Stand 30.06.)		124	193	242	310	71	106

\*Vorjahreswerte angepasst

\*\* ohne Deutschland

\*\*\* Full Time Equivalent

### Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

#### Konzernzwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim financial reporting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss ist grundsätzlich nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 galten. Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser, keiner prüferischen Durchsicht oder einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogene, Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen.

Asia Pacific		Components		Holding*		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft*	
Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009	Q2 2010	Q2 2009
30,5	22,1	23,3	3,8	–	–	–	–	239,4	160,9
0,0	1,2	105,3	27,3	177,8	72,9	–283,2	–101,7	–	–
<b>30,5</b>	<b>23,3</b>	<b>128,6</b>	<b>31,1</b>	<b>177,8</b>	<b>72,9</b>	<b>–283,2</b>	<b>–101,7</b>	<b>239,4</b>	<b>160,9</b>
2,9	5,9	2,0	1,9	14,6	3,7	–8,1	–7,9	14,3	8,9
4,7	10,2	9,3	–9,9	–0,1	–12,4	–3,2	0,4	11,7	–28,3
–0,2	–0,2	–5,6	–4,1	–0,7	–0,7	–	–	–6,8	–5,4
–	–	–0,2	–	–	–	–	–	–0,2	–

Asia Pacific		Components		Holding*		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft*	
1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
55,8	33,6	35,4	6,5	0,2	–	–	–	389,7	217,6
0,0	1,2	191,1	54,2	287,5	99,7	–480,2	–155,7	–	–
<b>55,8</b>	<b>34,8</b>	<b>226,5</b>	<b>60,7</b>	<b>287,7</b>	<b>99,7</b>	<b>–480,2</b>	<b>–155,7</b>	<b>389,7</b>	<b>217,6</b>
4,7	6,5	3,1	2,7	24,1	10,1	–13,2	–11,7	23,2	16,3
7,9	6,0	17,6	–22,0	–5,9	–11,0	–5,0	0,0	12,0	–53,3
0,2	0,1	3,5	0,8	0,2	0,9	–	–	4,2	3,4
–0,3	–0,3	–10,7	–8,4	–1,9	–1,6	–	–	–13,8	–11,3
–	–	–0,2	–	–0,3	–	–	–	–0,8	–
144	159	692	555	221	246	–	–	1.494	1.569

Alle Beträge einschließlich des Vorjahres werden in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Zahlen wurden auf eine Nachkommastelle kaufmännisch gerundet.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
<b>1 EUR</b>	<b>Stichtagskurse/Durchschnittskurse</b>		
<b>USD (USA)</b>	1,23/1,33	1,41/1,33	1,44/1,39
<b>AUD (Australien)</b>	1,44/1,48	1,74/1,88	1,60/1,77
<b>SGD (Singapur)</b>	1,72/1,85	2,04/1,99	2,02/2,02

## Veränderungen im Konzernkreis

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen 11 inländische und 25 ausländische Tochterunternehmen. Im 1. Halbjahr 2010 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

	30.06.2010			31.12.2009
Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>12</b>	<b>32</b>	<b>44</b>	<b>67</b>
Zugänge	–	–	–	3
Abgänge	–	4	4	10
Zu-/Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	–1	–3	–4	–16
<b>Stand zum 30.06.2010/31.12.2009</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>36</b>	<b>44</b>

Acht Gesellschaften sind im 1. Halbjahr 2010 im Rahmen der Reorganisation der Conergy Gruppe aufgrund von Verschmelzung, Liquidation, Verkauf oder wegen Unwesentlichkeit aus dem Konsolidierungskreis der Conergy ausgeschieden.

In den 36 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Conergy AG sind acht Gesellschaften enthalten, die den aufzugebenden Geschäftsbereichen zuzuordnen sind. 13 Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anzahl der bestehenden Zwischenholdings für Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Zwischenholdings	30.06.2010			31.12.2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
Stand zum 01.01.	14	12	26	43
Zugänge	–	–	–	12
Abgänge	–	4	4	29
Stand zum 30.06.2010/ 31.12.2009	14	8	22	26

Grundsätzlich werden Projektgesellschaften, die als Zwischenholding dienen, aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert. Operative Projektgesellschaften werden i. d. R. konsolidiert, sobald die Baurealisierung beginnt.

Die Anzahl der bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Projektgesellschaften	30.06.2010			31.12.2009
	In-land	Aus-land	Gesamt	Gesamt
Stand zum 01.01.	89	178	267	325
Zugänge	–	3	3	84
Abgänge	10	2	12	142
Stand zum 30.06.2010/ 31.12.2009	79	179	258	267
Davon vollkonsolidiert	5	13	18	17

Zum 30. Juni 2010 wurden 18 der 258 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns nicht konsolidiert.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Berichtspflichtige Segmente

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2010 geändert. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. Die Segmenttabelle stellt ausschließlich das fortzuführende Geschäft dar.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns für das Geschäftsjahr 2010. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Der Vorstand erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen. Aufgrund der fehlenden internen Berichterstattung wurden daher keine Angaben zum Segmentvermögen in Bezug auf berichtspflichtige Segmente gemacht. Folgende Segmente werden im Konzern unterschieden:

Conergy ist in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific und Components aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule herstellt, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungssysteme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und hergestellt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden über die Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und auch unter deren Markennamen vertrieben.

Über die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific werden die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren) verkauft. Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann in verschiedene Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponenten bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge

sowie die Gründung von projektbezogenen Betreiber-gesellschaften und die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreiber-gesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapital-anteile an Investoren.

Separat ausgewiesen werden die Spalten „Überleitung“ und „Holding“. In der Überleitung werden die konzern-internen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Das Segment Holding beinhaltet im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared-Services der Conergy-Holding sowie den Einkauf und die Logistik.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Das Segment EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, wird als Discontinued Operation geführt.

### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Vorstand hat im Dezember 2009 beschlossen, den Geschäftsbereich EPURON zu veräußern und als Discontinued Operation auszuweisen.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Q2 2010	Q2 2009	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Umsatzerlöse	0,9	2,5	1,7	10,4
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-2,2	-0,8	-4,9	-4,3
<b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-1,3</b>	<b>1,7</b>	<b>-3,2</b>	<b>6,1</b>
Ertragsteuern	0,0	0,4	-0,3	-0,8
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-1,3</b>	<b>2,1</b>	<b>-3,5</b>	<b>5,3</b>
Davon				
Bewertungsgewinne/-verluste aus Wertanpassungen von Vermögenswerten und Schulden	-1,0	-	-1,0	-
Verkaufsgewinne/-verluste	-0,6	-	-0,6	-

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		Q2 2010	Q2 2009*	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009*
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	7,9	-33,1	5,2	-64,0
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis	Mio. EUR	6,6	-31,0	1,7	-58,7
Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente	Mio. EUR	-	-	-	-
Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. EUR	7,9	-33,1	5,2	-64,0
Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis	Mio. EUR	6,6	-31,0	1,7	-58,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Stück	398.088.928	398.088.928	398.088.928	398.088.928
Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten	Stück	-	-	-	-
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	Stück	398.088.928	398.088.928	398.088.928	398.088.928
<b>Unverwässertes Ergebnis je Anteil</b>					
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	0,02	-0,08	0,01	-0,16
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	0,00	0,00	-0,01	0,01
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis</b>	<b>EUR</b>	<b>0,02</b>	<b>-0,08</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,15</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Anteil</b>					
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	EUR	0,02	-0,08	0,01	-0,16
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	EUR	0,00	0,00	-0,01	0,01
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis</b>	<b>EUR</b>	<b>0,02</b>	<b>-0,08</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,15</b>

\* Vorjahreswerte angepasst

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. EUR	30.06.2010	30.06.2009	31.12.2009
Kassenbestand/Schecks	0,3	0,6	1,0
Guthaben bei Kreditinstituten	69,3	37,4	51,1
	<b>69,6</b>	<b>38,0</b>	<b>52,1</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem fortzuführenden Geschäft umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten.

## Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den der Conergy Gruppe nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Organmitglieder von Tochtergesellschaften, sofern sie eine Schlüsselposition einnehmen, jeweils einschließlich deren naher Familienangehöriger, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen nichtkonsolidierten Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen.

Zum 30. Juni 2010 bestanden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats.

Die Conergy Gruppe unterhält zum 30. Juni 2010 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren und als wesentliche Transaktion verstanden werden können. Weitere Einzelheiten können den Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 entnommen werden.

#### **Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Eventualschulden betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 haben sich die Verpflichtungen der Conergy AG nicht wesentlich geändert.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Eckhard Spoerr hat sein Mandat sowie den Vorsitz im Aufsichtsrat der Conergy AG auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung am 19. Juli 2010 niedergelegt. Als neuen Vorsitzenden hat der Aufsichtsrat Norbert Schmelzle sowie Klaus-Joachim Krauth zu seinem Stellvertreter gewählt. Da auf der anstehenden ordentlichen Hauptversammlung der Conergy AG die Neuwahl des Gremiums ansteht, verzichten Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft auf die gerichtliche Bestellung eines Ersatzmitglieds für Eckhard Spoerr für diesen Zeitraum.

Conergy hat sich am 29. Juli 2010 mit den finanzierenden Banken auf die Verlängerung ihrer Kredite bis Ende 2011 geeinigt. Damit trägt das Bankenkonsortium weiter den operativ erfolgreichen Kurs der Conergy, die bereits im laufenden Jahr die Rückkehr in die operative Gewinnzone erwartet. Der Kredit war im Grundsatz am 31. Juli 2010 fällig. Darüber hinaus haben sich die Parteien darauf geeinigt, die drei noch ausstehenden Raten für ein Tilgungsdarlehen ebenfalls bis Ende 2011 auszusetzen. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, seine geplanten Wachstumsziele umzusetzen.

Gleichzeitig mit der Verlängerung haben das Bankenkonsortium und der Conergy-Vorstand vereinbart, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einem Gutachten zur Geschäftsentwicklung (Independent Business Review) zu beauftragen. Sollte das Gutachten zu dem Schluss kommen, dass eine Anschlussfinanzierung über den 31. Dezember 2011 hinaus ohne Stärkung der Kapitalbasis eher unwahrscheinlich ist, werden die Parteien gemeinsam Möglichkeiten einer Anpassung der Passivseite erarbeiten. In einem solchen Fall haben sich Conergy und die Banken darauf geeinigt, dass sich die Laufzeit des Kredites auf den 21. Dezember 2010 verkürzt, sofern die Banken nicht hierauf verzichten. Das Konzept zur Schuldenreduzierung, so als notwendig erachtet, soll dann kurzfristig verabschiedet und umgesetzt werden. Alle beteiligten Banken haben schon heute ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt, in diesem Fall eine Restrukturierung der Verbindlichkeiten zu unterstützen.

Die Bestellung von Dieter Ammer zum Mitglied des Vorstands der Conergy AG sowie seine Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden wurden mit Wirkung zum 1. August 2010 um drei Monate bis zum Ablauf des 31. Oktober 2010 verlängert. Ein Grund hierfür ist, dass der Aufsichtsrat Dieter Ammer gebeten hat, die ordentliche Hauptversammlung 2010 zu begleiten. Darüber hinaus hat ein Aktionär mit mehr als 25 Prozent Aktienbesitz ihn zur Wahl in das Kontrollgremium vorgeschlagen. Sollten Aufsichtsrat und Aktionäre dem Vorschlag folgen, wird Herr Ammer mit Beendigung der Hauptversammlung 2010 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden.

Hamburg, 10. August 2010

Conergy Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht für 1. Januar bis 30. Juni 2010 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 10. August 2010

Conergy Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dieter Ammer      Dr. Jörg Spiekerkötter



Andreas Wilsdorf      Dr. Andreas von Zitzewitz

## Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

## Kontakt

### Investor Relations

Christoph Marx  
Tel.: +49/40/271-42-1634  
Fax: +49/40/271-42-1639  
E-Mail: investor@conergy.de

### Corporate Communications

Alexander Leinhos  
Tel.: +49/40/271-42-1631  
Fax: +49/40/271-42-1639  
E-Mail: presse@conergy.de

## Impressum

### Herausgeber

Conergy AG  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg

### Redaktion

Christoph Marx und Bettina von Franqué

### Konzept, Gestaltung und Produktion

Agentur Punktlandung, Hamburg

Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere Informationen über die Conergy AG erhalten Sie im Internet. Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir auf Anfrage gerne zu.

## Finanzkalender 2010

### **Dienstag, 5. Oktober 2010**

Ordentliche Hauptversammlung der Conergy AG, CCH in Hamburg

### **Donnerstag, 11. November 2010**

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010



**Conergy AG**  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg  
[www.conergy-group.com](http://www.conergy-group.com)